

FWU - Schule und Unterricht

DVD 46 10620 / VHS 42 10620 19 min, Farbe



Sakramente

Die Krankensalbung



FWU -
das Medieninstitut der
Länder



Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler

- sind mit dem heutigen Verständnis der Krankensalbung vertraut und können eine Abgrenzung vom ursprünglichen Verständnis als Sterbesakrament kritisch reflektieren,
- können den liturgischen Ablauf einer Krankensalbung sowie verschiedene Formen der Spendung benennen,
- begreifen Sakramente als Angebote in lebensgeschichtlich bedeutenden Situationen
- erschließen sich die Motivation einer jungen Patientin, die sich die Krankensalbung spenden lässt,
- können eine Meinung dazu abgeben, welche Art der Hilfe die Not einer schweren Erkrankung lindert,
- können die Sakramente der Kirche als Fortsetzung des Handelns Christi einordnen.

Vorkenntnisse

Grundkenntnisse zu den Sakramenten der katholischen Kirche sollten vorhanden sein.

Zum Inhalt

Zu Beginn begleitet der Film eine junge Frau auf dem Weg in eine Klinik. Sie ist an Krebs erkrankt und erwartet mit Bangen das Ergebnis einer Nachsorgeuntersuchung. Nach verschiedenen Therapien muss sie sich immer wieder Untersuchungen zum Verlauf der Krankheit unterziehen.

Während der Untersuchung erinnert sich die junge Frau an das Wechselspiel der Gefühle, dem sie seit ihrer Diagnose ausgesetzt ist. Vor allem die Zukunft ihrer beiden kleinen Kinder hat ihr große Sorgen bereitet. Halt habe sie, so schildert sie es im Interview, auch durch ihren Glauben an einen guten Gott gefunden. Menschen, die

ihr versprochen haben, für sie zu beten, hätten ihr Mut und Kraft gegeben. Unterstützung erhielt sie während des Klinikaufenthaltes auch von den Klinikseelsorgern. Die Einladung des katholischen Pfarrers, mit ihr die Krankensalbung zu feiern, nahm sie deshalb dankbar an.

Nach einer kurzen Vorstellung des Klinikseelsorgers, der das Bedürfnis von Patienten nach Zuspruch und seelischer Stütze unterstreicht, gibt der Film Einblick in den Ablauf einer Krankensalbung, die der Priester mit der jungen Frau am Krankenbett feiert.

Neben der Erschließung der Liturgie wird in Interviews auch die subjektive Ebene der Patientin miteinbezogen. Sie beschreibt, wie sie die Feier erlebt. Dabei wird besonders deutlich, dass das Sakrament auf die Gesundheit zielt und nicht länger - wie Jahrhunderte zuvor - als Sterbesakrament verstanden werden darf. In einem kurzen historischen Einschub wird deshalb auch die geschichtliche Entwicklung der Krankensalbung kurz umrissen, beginnend mit dem Handeln Jesu bis hin zur Neubewertung durch das zweite Vatikanische Konzil.

Alternativ zur individuellen Spendung am Krankenbett lädt der Priester regelmäßig Patienten zu einem Krankengottesdienst in die Klinikkirche ein. In einer Messfeier wird dann die Krankensalbung angeboten.

Die junge Frau hat mehrmals die individuelle Form der Krankensalbung empfangen. Ihr Resümee: Die konkrete Erfahrung der Nähe Gottes in der Krankensalbung gibt ihr Kraft und Mut für die Zukunft.

Arbeitsmaterial

Auf der DVD stehen Ihnen Hinweise zur Verwendung der DVD im Unterricht, zwei Arbeitsblätter und ein Lösungsvorschlag zur Verfügung. Außerdem finden Sie dort das Begleitheft zur DVD.

Um die Arbeitsmaterialien zu sichten und auszudrucken, legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres Computers ein und öffnen Sie im Windows-Explorer den Ordner „Arbeitsmaterial“. Die Materialien stehen dort als PDF-Dokumente zur Verfügung.

Verwendung im Unterricht

Der Film kann im Religionsunterricht dazu beitragen, einen erweiternden Blick auf die Vielfalt und Bedeutung der Sakramente der katholischen Kirche zu werfen. Als Lehrplanthemen des Ethik- und Religionsunterrichts stehen vor allem die Fragen des Umgangs mit Tod und Leid sowie der Sterbebegleitung im Vordergrund. Beim Einsatz in der außerschulischen Bildungsarbeit und Gemeinde wird die Verwendung mehr auf die konkrete Spendung an Betroffene zielen.

Erläuterungen zum Unterrichtsverlauf

Um der Problematik gerecht zu werden, ist die Verwendung im Unterricht als Doppelstunde angelegt. Als Einführung könnten die Kenntnisse zu den sieben Sakramenten der katholischen Kirche aufgefrischt werden. Zu welchem Lebensabschnitt gehören Taufe, Buße, Eucharistie, Firmung, Ehe, Priesterweihe und Krankensalbung? Und wie werden Sakramente von der Kirche verstanden und von den Menschen empfunden (z. B. als Zeichen, das dem Men-

schen Gottes Zuwendung hautnah erfahrbar macht).

Als Vorbereitung zur Filmvorführung sollte den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit gegeben werden, ihre eigene Erfahrung mit Krankheit zu reflektieren. Der eine oder die andere wird womöglich die Erkrankung oder den Tod von Familienangehörigen sehr schmerzlich erfahren haben. In einem zweiten Schritt wird die Frage gestellt, was in Zeiten von Krankheit und Leid besonders wichtig ist. Die notierten Antworten werden dann systematisiert. Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass diese auf zwei unterschiedliche Verfassungen des Menschen zielen: auf seine körperliche und auf seine seelische Konstitution. Insofern bietet es sich an, die Antworten diesen beiden Hauptaspekten - Leib und Seele/ Körper und Geist - zuzuordnen. Ergänzend stellt sich die Frage, welche Institutionen für die jeweiligen Hilfsangebote stehen. In diesem Zusammenhang kann bei den seelischen Hilfen auch die Funktion des Seelsorgers vertieft werden.

Mit der Frage, was ein Seelsorger ist, kann nun auch das Angebot der Kirche an Kranke fokussiert werden. Vertiefend könnte die grundsätzlichere Frage gestellt werden, warum es sogar eine primäre Aufgabe der Kirche ist, sich der Kranken anzunehmen.

Vorführung des Films

Da der Film auch die Emotionen der Schülerinnen und Schüler anspricht, empfiehlt es sich, nach der Vorführung erst einmal für Eindrücke Raum zu geben. Je nach Gruppe könnte dies in offener Diskussion erfolgen oder der Film könnte anhand des Arbeitsblattes 1 mit Fragen zum Film reka-

pituliert und die Empfindungen und Eindrücke anschließend anhand der Ergebnisse besprochen werden.

Zur weiteren Auswertung kann dann Arbeitsblatt 2 (mit und ohne Lösungsvorschläge) mit Fragen zur Krankensalbung herangezogen werden. Dabei empfiehlt es sich, jede Frage für sich zu behandeln. Bei der Beantwortung der Fragen ist es sinnvoll, die erarbeiteten Elemente der Krankensalbung auch grafisch an der Tafel zu veranschaulichen. Bei der Beantwortung der vierten Frage könnte vertiefend noch einmal das Verständnis von Sakramenten angesprochen und mit den eingangs gemachten Überlegungen verglichen werden: Das Wort Gottes wird konkret erfahrbar in Zeichen und Gesten.

Die siebte Frage bettet das sakramentale Geschehen in den Gesamtauftrag der Kirche ein. Sakramente erscheinen demnach als ein Element des Grundvollzuges von Kirche, Christus in dieser Welt und dieser Zeit erfahrbar zu machen. Abschließend könnte deshalb auch gezeigt werden, dass die Caritas, die liebende Zuwendung zum Mitmenschen, zu den Grundpfeilern der Kirche gehört.

Als Vertiefung (etwa in Form einer Hausaufgabe) könnten Arbeitsaufträge verteilt werden, z. B. eine Nachbereitung durch eine Internetrecherche. Einschlägige Internetseiten finden sich unten.

Links

www.erzbistum-muenchen.de
und dann weiter über das Menü: Sakramente > Krankensalbung. Einführung mit Hinweisen auf Handreichungen, die über das Seelsorgereferat bezogen werden können.

www.katholisch.de
Neben einer fundierten Information zu allen sieben Sakramenten, findet sich auf der Seite der Deutschen Bischofskonferenz auch Informationen zur Krankensalbung sowie Links zu den einschlägigen Seiten anderer Diözesen.

www.bistum-essen.de
Auf der Seite des Ordinariates von Essen findet sich Grundsätzliches zum Thema Krankensalbung in Kurzform. Dazu auch Antworten auf die wichtigsten Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Krankensalbung ergeben: Wer darf sie spenden? Wie oft darf sie gespendet werden? Wo kann man sich dazu anmelden?

http://www.bistummainz.de/bistum/menschen/glaube_theologie/glaube/glaube_erwachsene.html
Kindgerechte Erzählung zum Thema Krankensalbung. Die Spendung wird aus der Perspektive von zwei Kindern erzählt, die den Onkel im Krankenhaus besuchen.

<http://www.theologie-systematisch.de/sakramentenlehre/8krankensalbung.htm>
Hier findet sich ein Überblick über die wichtigste Literatur zum Thema Krankensalbung.

Produktion

Ikarus-Film im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild und kfw Katholisches Filmwerk, 2008

Buch, Regie und Kamera

Max Kronawitter

Bildnachweis

Ikarus-Film

Begleitheft und Arbeitsmaterialien

Max Kronawitter, Arno Zandl

Redaktion

Petra Müller

Pädagogische Referentin im FWU

Petra Müller

Nur Bildstellen/Medienzentren:

öV zulässig

© 2008

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH

Geiselgasteig

Bavariafilmplatz 3

D-82031 Grünwald

Telefon (0 89) 64 97-1

Telefax (0 89) 64 97-300

E-Mail info@fwu.de

vertrieb@fwu.de

Internet www.fwu.de



FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltalstraße
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-300
E-Mail info@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>

Zentrale Sammelnummern für unseren Vertrieb:

Telefon (0 89) 64 97-4 44
Telefax (0 89) 64 97-2 40
E-Mail vertrieb@fwu.de



Katholisches Filmwerk GmbH
Ludwigstraße 33
D-60327 Frankfurt/Main
Telefon (0 69) 97 14 36-0
Telefon (0 69) 97 14 36-13
E-Mail info@filmwerk.de
Internet <http://www.filmwerk.de>

GEMA

Alle Urheber- und
Leistungsschutzrechte
vorbehalten.
Nicht erlaubte/
genehmigte Nutzungen
werden zivil- und/oder
strafrechtlich verfolgt.

**LEHR-
Programm
gemäß
§ 14 JuSchG**

FWU - Schule und Unterricht

- **DVD-VIDEO 46 10620** DVD mit Kapitelanwahlpunkten
- **VHS 42 10620**
- ■ **Paket 50 10620** (VHS 42 10620 / DVD-VIDEO 46 10620)
19 min, Farbe

Sakramente

Die Krankensalbung

Lange Zeit galt es als Todessakrament: Die letzte Ölung wurde sogar Verstorbenen gespendet. Heute drückt sich bereits im Namen ein Bedeutungswandel aus. Der Film von Max Kronawitter, der im Auftrag von FWU und kfw entstanden ist, macht deutlich: Die Krankensalbung versteht sich als ein Sakrament der Stärkung. Es will Menschen, denen eine Erkrankung die Vergänglichkeit des Lebens andeutet, Mut machen. Gerade dann, wenn Ängste und existenzielle Fragen auftauchen, will es den Kranken die Nähe Gottes erfahren lassen. Der Film veranschaulicht die wichtigsten Gesten und Symbole des Sakraments und begleitet eine junge Frau, die sich im Verlauf ihrer Krankheit die Krankensalbung mehrfach hat spenden lassen.

Schlagwörter

Sakrament, Seelsorge, Krankheit, Salbung, Hoffnung,
„letzte Ölung“

Religion

Kult und Frömmigkeit • Sakramente, Religiöses Brauchtum

Allgemeinbildende Schule (8-11)

Berufsbildende Schule

Kinder- und Jugendbildung (14-18)

Weitere Medien

46/42 10543 Sakramente - Die Firmung. DVD-Video/VHS, 18 min

46/42 10544 Sakramente - Die Kommunion. DVD-Video/VHS, 18 min

46/42 10588 Sakramente - Die Buße. DVD-Video/VHS, 18 min

46 02410 Sakramente - Die Ehe. Didaktische FWU-DVD, 16 min